

Protokoll

Mitgliederversammlung vom 22.10.2019

Ort: **Veranstaltungsraum im Haus des Gastes Karlshagen**
Zeit: **17.00 – 20.00 Uhr**

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Nadine Riethdorf, begrüßte alle Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung.

Weiterhin begrüßte sie Frau Renken und Frau Glawe von der Geschäftsstelle des TVIU sowie die anwesenden Leiter der Eigenbetriebe.

Dem Verband gehören aktuell 115 Mitglieder, davon 99 ordentliche und 15 fördernde Mitglieder und 1 Ehrenmitglied an. Zu Beginn der Mitgliederversammlung waren 25 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Frau Riethdorf weist daraufhin, dass die Mitgliederversammlung ohne Tonaufzeichnung erfolgt und ein Ergebnisprotokoll im Anschluss erstellt wird.

Laut § 8 (6) der Vereinssatzung ist die Mitgliederversammlung „ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig“.

Mit der Einladung wurde allen Mitgliedern ein Vorschlag zur Tagesordnung zugeschickt. Fristgemäß sind keine Anträge zur Tagesordnung eingereicht worden. Es wird geprüft, ob alle Mitglieder einer Stimmkarte erhalten haben per Abstimmung über die Beibehaltung der Tagesordnung:

Anwesend:	25
Stimmen dafür:	25
Stimmen dagegen:	-
Enthaltungen:	-

Folgende Tagesordnung wurde vorgeschlagen:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung zzgl. möglicher Änderungsanträge
2. Inhaltliche Schwerpunkte der Verbandsarbeit
 - 2.1. Bericht des Vorstandes
 - 2.2. Bericht der Geschäftsstelle
 - 2.3. Bericht der Arbeitsgruppen „Wellnessbeirat“ und „Leiter Eigenbetriebe“
3. Bericht des Schatzmeisters
 - 3.1. Sachvortrag Gesellschafterdarlehen des TVIU an die UTG
 - 3.2. Jahresabschluss 2018
 - 3.3. Besprechung zu TOP 3.1. und TOP 3.2. und Beschlussfassung
 - 3.4. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018 auf der Grundlage des vorliegenden Jahresabschlusses 2018 sowie Beschluss über das Gesellschafterdarlehen
 - 3.5. Geschäftsjahr 2019 mit Stand 31.08.2019
 - 3.6. Bericht der Kassenprüfer zum Geschäftsjahr 2019 mit Stand 31.08.2019
 - 3.7. Besprechung zu TOP 3.5. und TOP 3.6. und Beschlussfassung
 - 3.8. Entlastung des Vorstandes für den aktuellen Haushaltsplan mit Stand vom 31.08.2019 und Entlastung der Kassenprüfer für den Kassenprüfbericht
 - 3.9. Vorstellen des Haushaltsplans 2020

- 3.10. Bestätigung des Haushaltsplanes 2020
4. Behandlung von zuvor satzungsgemäß eingegangenen Anträgen
5. Schlusswort

2. Inhaltliche Schwerpunkte der Verbandsarbeit

2.1. Bericht des Vorstandes

Verlesen durch Frau Riethdorf

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Gäste,

ich freue mich, dass Sie den Weg zu unserer Mitgliederversammlung gefunden haben. Nachdem wir im Vorjahr in Bansin zu Gast waren, halten wir nun bewusst im Inselnorden unsere Mitgliederversammlung ab. Ich kann aber nicht verheimlichen, dass ich über die Anzahl der Teilnehmer etwas enttäuscht bin. Nur wenige Mitglieder sind vor Ort. Ein reger Austausch und die Teilnahme an solchen Treffen sind aber meines Erachtens von großer Bedeutung. Die Insel muss gerade in der heutigen Zeit zusammen stehen und gemeinsam Lösungen suchen und Ideen finden. Deshalb rufe ich gleich zu Beginn auf, nehmen Sie aktiv am Verbandsleben teil. Geben Sie Themen an den Vorstand weiter, welche zu bearbeiten sind. Geben Sie Themen und Anregungen vor, zu denen wir Gesprächspartner oder Referenten einladen können. Geben Sie Themen vor, an denen wir in kleinen Gruppen zielgerichtet arbeiten können. Wir möchten für Sie als Mitglieder Ansprechpartner sein. Dieser Austausch fehlt mir aktuell. Wir als Vorstand können den Verband nur in Ihrem Interesse weiter entwickeln. Deshalb sagen Sie uns Ihre Meinung.

Wir waren im letzten Jahr aber nicht untätig. Als Vorstand haben wir an zahlreichen Terminen, Beratungen, Vorstellungen und AG-Terminen teilgenommen. Die Themen waren hierbei vielfältig und sprachen die kommunalen wie privaten Interessen an.

Das Thema Neuordnung der Bäderverkaufsregelung beschäftigte uns als Verband sehr intensiv. Sind doch unsere beiden Verbandsmitglieder Usedom und Wolgast aus der Regelung herausgefallen. Gemeinsam wurden Stellungnahmen erarbeitet, Argumente für die Rücknahme der Entscheidung gesammelt. Leider hat die aktuelle Regelung aber nun für erst einmal 2 Jahre Bestand. Gemeinsam liegt es nun an uns, in diesen 2 Jahren neue Argumente dafür zu finden, dass die Geschäfte in den Städten Usedom und Wolgast wieder sonntags öffnen dürfen. Aber nicht nur der Wegfall der beiden Gemeinden aus der Bäderverkaufsregelung schmerzt, auch die Kürzung der Anzahl an verkaufsoffenen Sonntagen in den übrig gebliebenen Vorteilsgemeinden. Die Leiter Eigenbetriebe gehen für 2020 einen neuen Weg. Es soll der Antrag für 4 zusätzlich verkaufsoffene Sonntage gestellt werden. Diese Insel-Shopping-Events sollen vermarktet werden und somit für die Verkaufseinrichtungen und Gemeinden ein Erfolg versprechen.

Auf dem Landestourismustag im November letzten Jahres wurden die Inhalte der neuen Landestourismuskonzeption vorgestellt. Die Erwartungen der Touristiker vor Ort waren hoch. Ein umfangreiches Konzept mit vielen Ideen und Ansätzen wurde vorgestellt. Von diesem Tag an, geisterte auch immer wieder das Wort „Modellregion“ in den Destinationen umher. Es soll eine Modellregion geschaffen werden, in der die Inhalte und Gesetze für ein Erholungsgebiet getestet werden sollen. Die Aussagen über das Vergabeverfahren variierten ständig. Wir können aber sagen, dass bis dato Usedom die einzige Region ist, die eine offizielle Bewerbung im Wirtschaftsministerium abgegeben hat. Mit unserem fertigen Tourismuskonzept, in dem alle Punkte zum Erholungsgebiet und der Anerkennung eines Tourismusortes enthalten sind, sehen wir uns als prädestiniert für dieses Projekt. Dennoch ist weiterhin alles offen. Gegebenenfalls wird auch eine erneute gemeinsame Bewerbung mit Rügen angestrebt.

Der intensive Austausch mit den Touristikern der Insel Rügen gehört mittlerweile fest zur Vorstandsarbeit dazu. Die Tourismusverbände der beiden größten Urlaubsinseln des Landes tauschen sich immer wieder zu aktuellen Problemen aus, treffen sich zu gemeinsamen Vorstandssitzungen (wie am 09.09.2019) und vertreten Ihre Positionen gemeinsam beim Landestourismusverband. Nur so können wir noch mehr Gehör finden. Denn die touristischen Probleme sind auf den Inseln sehr identisch und gemeinsame Lösungsansätze müssen gefunden werden.

Der TVIU vertritt die Insel im Landtourismusverband. Als Vorstandsmitglied ist der Verband gesetzt und nimmt regelmäßig an Beratungen und Entscheidungen teil. Zusätzlich sind wir aktuell in der AG Struktur und Finanzierung des TMV vertreten. Diese AG beschäftigt sich mit einem Konzept zur Strukturierung und Aufgabenverteilung innerhalb der Destinationen im Land. Es wird hinterfragt, wie zukünftige Aufgabenfelder der DMO's aussehen werden und wie eine bestmögliche Aufgabenteilung im Tourismusmarketing zwischen der Landes-, Regional- und lokalen Ebene erreicht werden kann. Dieser Prozess wird noch bis Ende 2020 andauern und danach werden die Ergebnisse landesweit vorgestellt.

Aber nicht nur überregional arbeitet der Tourismusverband eng mit anderen Verbänden zusammen. Auf der Insel ist der Austausch zwischen den Tourismusakteuren HIU, DEHOGA; UTG und TVOIU zu einer festen Instanz geworden. Seit der letzten Mitgliederversammlung trafen wir uns 3 Mal in großer Runde. Hinzu kamen zahlreiche Treffen der Vorstandsspitzen in kleiner Runde, bzw. Absprachen mehr E-Mail und Telefon. Stellungnahmen werden gemeinsam verfasst und Einladungen zusammen wahrgenommen. Daraus resultierend ist auch das gemeinsame Treffen der Tourismusausschüsse und Bürgermeister der Insel in der letzten Woche entstanden. Allen Verbänden auf der Insel ist es wichtig, zu verdeutlichen, dass der Tourismus die Hauptbeschäftigungsquelle unserer Region ist. Dass sich Usedom nur fort entwickeln kann, wenn weiterhin die Tourismusbranche gefördert wird. Die Insel kann ein vielfältiges Freizeitangebot vorweisen und eine hohe Qualität an öffentlichen Infrastruktureinrichtungen aufzeigen. Dies alles entwickelte sich aber nur durch starke private Partner in den Gemeinden. Dieses gemeinsame Wirken von öffentlicher Hand und privaten Unternehmenspartnern muss noch weiter verdeutlicht werden. Nur so kann die Insel weiter auf der Erfolgsspur bleiben.

Zu den gemeinsamen Projekten, die die Verbände zusammen angehen wollen, gehört unter anderem das Einführen des „kurkartenfinanzierten ÖPNV“. Um die Verkehrsbelastungen zu senken, müssen wir den Individualverkehr versuchen zu mindern. Hier kann das Angebot, per Kurkarte kostenlos mit dem Zug oder Bus zu fahren, helfen. Die Kaiserbäder-Card zeigt erste Erfolge im Bereich der Gemeinde Heringsdorf. Ziel aller Gemeinden muss sein, diese Idee fortzuentwickeln und die Gäste in die öffentlichen Verkehrsmittel zu locken. Hierzu fanden bereits Gespräche mit dem Verkehrs- sowie mit dem Wirtschaftsministerium statt. Wir nahmen an parlamentarischen Abenden teil und sprachen mit Landtagsabgeordneten darüber. Leider haben wir bis dato noch nicht den Erfolg vermelden können, den wir uns wünschen. Seitens des Verkehrsministeriums ist erst einmal eine Studie erwünscht, die aufzeigt, wie weit das Streckennetz sowie die Anzahl der Züge erweitert werden müssen. Wir fordern, dass parallel gearbeitet werden muss. Es müssen Verhandlungen mit der DB Regio aufgenommen werden und gleichzeitig Planungen mit dem Ministerium über die Erweiterung der Verkehrsinfrastruktur begonnen werden. Hier arbeiten wir weiter daran. Nur so ist ein kompletter Verkehrskollaps auf der Insel zu verhindern.

Im Zeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung haben wir knapp 20 Stellungnahmen zu verschiedenen Bau- und Verkehrsprojekten versendet. Auf Basis der Ergebnisse zur Tourismusakzeptanz sowie der aktuellen Studien zu Verkehrsströmen, Wasser- und Abwasserversorgung auf der Insel und viele mehr, werden unsere Stellungnahmen zu weiteren Bauprojekten zunehmend kritischer. Der Tourismusverband achtet bei seinen

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10.2019 mit einer dreiwöchigen Einspruchsfrist bis zum 06.01.2020

Stellungnahmen darauf, ob zukünftige Bauprojekte zur Qualitätssteigerung auf der Insel dienen, ob sie in ihrer Größe und ihrem Umfang zur Umgebung passen, und ob die Infrastruktur der betroffenen Gemeinde für die geplanten Bauprojekte ausreichend ist. Häufig werden diese Stellungnahmen mit den weiteren Verbänden abgesprochen und unterzeichnet, so dass die Gewichtung auch noch einmal höher ausfällt.

Mit dem Landkreis konnten ebenfalls im Berichtsjahr einige Projekte angegangen werden. Der neu gewählte Landrat stand bei 2 gemeinsamen Sitzungen den Vorstandsmitgliedern Rede und Antwort. Es wurden verkehrspolitische Probleme angesprochen, Zukunftsvisionen ausgetauscht und über das Thema Tourismusakzeptanz beraten. Daraus resultierend kam auch eine Mitgliederveranstaltung zu Stande. Vertreter der Verwaltung stellten unseren Mitgliedern das integrierte regionale Entwicklungskonzept 2030 des Landkreises Vorpommern-Greifswald vor. Eine intensive Diskussion entstand zu den darin aufgeführten Punkten. Themen zur Lebensqualität, Freizeit-Angebote für Schüler und Jugendliche, u.v.m. wurden sehr kontrovers betrachtet und gaben sicher dem Landkreis auch noch einmal neue Impulse in Ergänzung zur vorliegenden Studie.

Durch die Neuwahlen des Kreistages setzten sich die gewählten Fachausschüsse neu zusammen. An dieser Stelle müssen wir kritisieren, dass der Tourismusverband in Form eines gewählten Vertreters im Tourismusausschuss nicht mehr gesetzt ist. Der Tourismusverband nimmt mit Michael Raffelt nur noch die Funktion als ständiger Gast wahr. Wir versuchen dennoch unsere Themen zu platzieren und weiterhin touristische Impulse im Landkreis zu setzen.

Verbandsintern kam es ebenfalls zu Umstrukturierungen. Frau Wolf trat ab Mitte April eine neue Position in der Stadt Wolgast an. Eine Neubesetzung der Geschäftsstellenleitung war somit notwendig. Wir konnten Frau Renken für diese Aufgabe gewinnen. Sie arbeitete sich schnell in das Aufgabengebiet ein und brachte neue Impulse in die Arbeit der Geschäftsstelle ein. Im Berichtszeitraum wurden 3 Inselrundfahrten organisiert. So führten die Touren ins Achterland, nach Anklam und in 2 Tagen geht es nach Greifswald. Alle Touren waren fast bis auf den letzten Platz besetzt. Ich möchte an dieser Stelle auch noch einmal ein großes Dankeschön an die UBB richten, die stets kostenfrei den Bus zur Verfügung stellt, sowie an den Reiseleiter Herrn Pluschke, der ebenfalls kostenfrei umfangreich über die Insel informiert. Wir freuen uns, dass dieses Angebot von unseren Mitgliedern so rege angenommen wird.

Des Weiteren haben wir die Inhalte des Newsletters leicht überarbeitet. Gern schicken Sie uns weitere Themen, die wir über den Newsletter an die Mitglieder weitergeben sollen. Ich möchte an dieser Stelle auch nochmal appellieren, dass Mitglieder Mitglieder werben sollen. Aktuell müssen wir einen leichten Mitgliederschwund verzeichnen. Dies muss durch alle Mitglieder gestoppt werden. Sprechen Sie Kollegen an und zeigen Ihnen unsere Inhalte auf. Auf den Tischen finden Sie auch unsere neuen Flyer, die noch einmal die Verbandsarbeit deutlich machen. Gern können Sie diese mitnehmen und an potentielle Neumitglieder verteilen.

Ich möchte mich abschließend bei meinen Vorstandsmitgliedern für die Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken. Wir haben stets konstruktiv beraten, gemeinsame Lösungen gefunden und im Interesse der Insel und des Verbandes agiert. Gleiches gilt für die Geschäftsstelle. Herzlichen Dank an Frau Wolf, Frau Renken und Frau Glawe. Des Weiteren freue ich mich über die kontinuierliche Arbeit der beiden Arbeitsgruppen Wellnessbeirat und Leiter Eigenbetriebe. Herzlichen Dank!

Frau Bensemam bedankt sich ebenso recht herzlich bei den Mitgliedern und der Usedom Tourismus GmbH für Ihre Unterstützung im Wellnessbeirat durch Frau Willenberg

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10.2019 mit einer dreiwöchigen Einspruchsfrist bis zum 06.01.2020

(Arbeitsverhältnis beendet) und hofft auch zukünftig auf eine neue mitwirkende Persönlichkeit aus den Reihen der UTG.

2.2. Bericht der Geschäftsstelle

Im April 2019 fand ein Wechsel der Geschäftsstelle des TVIU statt. Frau Wolf ist zur Touristinformation Wolgast gewechselt und an Ihrer Stelle kam Frau Renken zu uns. Nach einer dreiwöchigen Einarbeitungszeit und ein paar Veranstaltungen, bei denen Frau Renken bereits die ersten Mitglieder kennen lernen konnte, organisierte Sie bereits die erste Vorstandssitzung des TVIU und ging zur ersten Naturpark Beiratssitzung.

Die Inselrundfahrt im April sowie die Grünen Wellnesstage am Meer organisierte Sie noch mit Frau Wolf gemeinsam. Mittlerweile findet bereits die Herbstinselrundfahrt statt (24.10.), zu der Sie alle recht herzlich eingeladen sind, teilzunehmen.

In den Arbeitsbereich der Geschäftsstelle fallen unter anderen das planen von Mitgliederveranstaltungen, wie z.B. die Veranstaltung am 02.07.2019 zum Thema „IREK“ Integriertes Regionales Entwicklungskonzept für den Landkreis Vorpommern- Greifswald +2030, oder die gemeinsame Veranstaltung am 16.10.2019 „Qualität und Innovation vs. Quantität an Urlaubern“. Ebenso die heutige Mitgliederversammlung und die Beiratssitzungen und Vorstandssitzungen des TVIU's.

Die Aktualisierung der Website www.tviu.de, die Weiterleitung von wichtigen Verkehrsmeldungen und anderen Ereignissen auf der Insel Usedom, Stellungnahmen zu Bauprojekten und diversen anderen sowie der TVIU- Newsletter fallen unter Frau Renkens Aufgabenbereich.

Die Haushaltspläne sowie die vorbereitende Buchhaltung des TVIU's erfolgen durch Frau Glawe und Frau Renken. Aufgrund einer umgestellten, vereinfachten digitalisierten Form der Überweisung, ist es für die Geschäftsstelle nunmehr leichter, Überweisungen zu tätigen.

Im Sommer 2019 begann Sie, sich bei unseren Mitgliedern vorzustellen. Dies wird Sie im Anschluss an das Saisonende wieder aufgreifen.

Gerne nimmt Frau Renken Anregungen und Wünsche der Mitglieder des TVIU an und versucht diese umzusetzen. Gemeinsam mit der Unterstützung der Mitglieder werden wir nun zukünftig eine Aufstellung einführen, dass wir Bekannte Veränderungen für die neue Saison auflisten- sei es Veranstaltungshighlights oder Umbauten sowie neue Tourismusfördernde Bauten oder Umgestaltungen. Diese können Sie Frau Renken unter info@tviu.de zukommen lassen.

Im Laufe der Zeit sind Beiräte entstanden sowie auch wieder aufgelöst worden. Wenn wir etwas verändern wollen, müssen wir gemeinsam daran arbeiten und benötigen die Unterstützung jedes Einzelnen. Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit und sind gewillt für das kommende Jahr, eine Vielzahl von neuen Mitgliedern zu rekrutieren und den TVIU in Zusammenarbeit mit der DEHOGA, Usedom Tourismus GmbH, Hotelverband Insel Usedom und Tourismusverband Rügen e.V. zu stärken und unsere gemeinsamen Ziele voran zu bringen.

Aktuell arbeitet Frau Renken mittwochs im Home Office. Sie nimmt an den Sitzungen der Kommunalgemeinschaft Pommerania e.V., der Geschäftsführerberatungen vom TMV, der Naturpark Beiratssitzungen sowie an verschiedensten Informationsveranstaltungen im Namen des TVIU teil.

Bericht: Kerstin Renken – Geschäftsstellenleiterin

2.3 Bericht des Wellnessbeirates

Die Arbeit des Wellnessbeirates hatte in diesem Jahr im Wesentlichen folgende Schwerpunkte, die in monatlichen Sitzungen den Inhalt bestimmten:

1. Vorbereitung und Durchführung der 3. Grünen Wellnesstage am Meer vom 26.04.-28.04.2019
2. Mitarbeit an dem aktuellen Auftritt der www.usedom.de
3. Teilnahme am Global Wellness Day
4. Informationen und Zusammenarbeit mit [usedomganzgesund](http://usedomganzgesund.de)
5. Positionierung zur Zusammenarbeit mit den Drei Kaiserbädern zum Thema Klima- und Heilwald auf der Insel Usedom

Zuerst möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die wirklich konstruktive und aufgeschlossene Zusammenarbeit bedanken.

Der Wellnessbeirat existiert nunmehr schon 15 Jahre und wir sehen wieder einmal, Kontinuität und Qualität zahlen sich aus.

Die Begriffe Strand/Natur und Kulturwellness sind in der 2. Wellnessstudie geprägt worden. In den Köpfen der potentiellen und wiederkehrenden Gäste möchten wir erreichen, dass sich folgendes Szenario abspielt: Auszeit- Ostsee-Usedom- nutzen der verschiedenen Angebote mit hoher Qualität.

Unsere Richtung in Sachen Gesundheit, Verwendung und Herstellung von einheimischen Produkten in allen Bereichen sowie Kulturgenuss. All das gehört zu einer Präsentation der Wellnessinsel Usedom.

„Die Grünen Wellnesstage am Meer“ 26.04- 28.04.2019

Wir sind also mit den durchgeführten „Grünen Wellnesstagen am Meer“ mit den ergänzenden Titeln „Die gesunde Insel Usedom“, „Wasser-Wandern- Wellness“ auf dem richtigen Weg gewesen. Highlights waren am Freitag, die sehr gut organisierte Wanderung durch den Eigenbetrieb der Drei Kaiserbäder organisierte Wanderung durch den Kur-und Heilwald mit interessierten Schülern der Grundschule Heringsdorf und etlichen interessierten Gästen. Am Sonnabend die gemeinsame Veranstaltung mit den USEDOMER LAUFMÜTZEN (Lauf- und Nordic Walking Gruppe waren gleichermaßen vertreten) und erstmals in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Swinemünde sowie die wiederholt sehr gut von der Kurverwaltung Zinnowitz organisierte Schatzsuche für Kinder und Erwachsene am Sonntag „Wellnessschatzsuche“.

Das Strandhotel Heringsdorf und das Hotel Maritim haben für eine gesunde und abwechslungsreiche Versorgung am Sonnabend am Heringsdorfer Strand gesorgt und ein großes Dankeschön geht an das Hotel Asgard, das die Versorgung am Sonntag übernommen hat und zusätzlich noch eine Modenschau in das Programm integriert hatte.

Der Zuspruch am Samstag ließ leider aufgrund des Wetters und der parallel laufenden Veranstaltung „Dein Ostseewanderweg“ zu wünschen übrig. Obwohl wir in diesem Jahr wieder auf die Werbung der Ostseewelle zurückgegriffen haben und Alexander Stuth vor Ort Werbung machte. Das Bild mit der Polonaise ins Wasser hat dann aber trotzdem gestimmt.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10.2019 mit einer dreiwöchigen Einspruchsfrist bis zum 06.01.2020

Die Spendengelder, die durch den Lauf am Sonnabend und den Verkauf von Rucksäcken, Armbändern, Baumsamen und andere Kleinigkeiten während der Grünen Wellnesstage am Meer eingenommen wurden, gingen an das Kinderhospiz Leuchtturm in Greifswald.

Am 22.06.2018 haben wir dann eine wiederholte Einladung des Eigenbetriebes für den Kur- und Heilwald zusammen mit etlichen interessierten Gästen und dem ehemaligen Revierförster, der uns über Neues zum Thema Wald informierte, wahrgenommen.

Die Zusammenarbeit mit usedomganzgesund haben wir in diesem Jahr vor allem mit Frau Haschenburger mit Vorträgen über gesunde Ernährung im Hotel Das AHLBECK HOTEL +SPA weiter geführt-. Im Wellnessbeirat vertreten ist Frau Syfuß von usedomganzgesund. Unter www.usedomganzgesund.de finden Sie wertvolle Hinweise zu dieser Kooperation.

Zum dritten Mal haben sich zwei Hotels bereit erklärt, am Global Wellness Day teilzunehmen. Dies waren die Seetel Gruppe mit dem Hotel Ahlbecker Hof und DAS AHLBECK HOTEL+ SPA. Der Global Wellness Day ist ein Internationaler Tag der Bewegung, die ursprüngliche Idee kommt aus der Türkei. Er fand in diesem Jahr am 08.06.2019 statt. Eine gute Sache, um den Wellnessgedanken auch im Sommer aufzugreifen und von unserer Seite weiter auszubauen. Er wird 2020 auch wieder ein Teil unserer Aktivitäten beinhalten.

Eine gute Zusammenarbeit verbindet uns mit der UTG und hier besonders mit Frau Willenberg. Im Vorfeld der Wellnesstage konnten wir mit den begrenzten Mitteln, die uns zur Verfügung standen, eine gute PR Arbeit verzeichnen. Wir wünschen Frau Willenberg für die Zukunft alles Gute, da Sie Ihren Lebensmittelpunkt wieder in Ihre Heimat verlegt hat und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit der UTG.

Jedes der 13 teilnehmenden Hotels nimmt für die Wellnesstage ca. € 250,00 in die Hand. Der Wert der bereitgestellten Gutscheine für die Werbung und die Preise für die Schatzsuche müssen noch dazu addiert werden. Darüber hinaus haben wir uns vorgenommen, die Zusammenarbeit noch weiter zu intensivieren.

Die Ausbildung zum Waldtherapeuten haben wir so noch nicht voran bringen können, da sich der zeitliche Rahmen doch sehr intensiviert hat. Eine Weiterbildung/ Schulung in Sachen Saunaaufgüsse haben wir im Dezember vorigen Jahres mit einer Fachfirma durchgeführt.

Die Auswertung der durchgeführten Grünen Wellnesstage am Meer fand im Hotel „ Villen im Park in Bansin“ statt. Hier wurden der zeitliche Aufwand und die Resonanz auf den Prüfstand gestellt. Im Ergebnis wurde fest gestellt, dass der Wellnessbeirat sich als lockerer Zusammenschluss der Wellnesshotels verstehen soll. Die Treffen sollen einem Erfahrungsaustausch dienen und der Beschäftigung mit neuen Themen und das Kennenlernen der Häuser untereinander. Die Beiratssitzungen finden 1x pro Quartal statt.

Der Anfang ist mit dem Wellnessbeirat am 22.08.2019 gemacht worden: Es gab einen sehr interessanten Vortrag von usedomganzgesund zum Thema Ernährungsvorschläge im Sommer von Frau Syfuß. Des Weiteren gab es Vorstellungen der einzelnen Hotels und deren Spezialisierungen durch die Vertreter im Wellnessbeirat.

Die nächsten Beiräte befassen sich u.a. mit einer Information über das Angebot der Firma Hotelprofi zu neuen Kassensoftwares für den Wellnessbereich, Vorträge von usedomganzgesund, dem Besuch der Ernährungsmesse im Forsthaus Damerow am 21.11

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10.2019 mit einer dreiwöchigen Einspruchsfrist bis zum 06.01.2020

2019, die zusammen mit usedom ganz gesund organisiert wird. Das wieder Aufgreifen von Weiterbildungen steht ebenfalls im Gespräch.

Ich denke, diese Zusammenarbeit ist beispielgebend und fest im Wellnessbereich integriert. So vermerken wir positiv, dass man uns nach unserer Meinung befragt und unserer Ratschläge und Anregungen sehr ernst nimmt.

Auf der gesamten Insel gibt es engagierte Geschäftsführer, Hoteliers und Mitarbeiter, die die erfolgreiche Arbeit des Wellnessbeirates erst möglich machen. Mein Dank gilt der Ostseetherme, der Seetel Gruppe, dem Upstalsboom Hotel Ostseestrand, dem Strandhotel Heringsdorf, dem Steigenberger Grand Hotel & SPA, dem Maritim Hotel Kaiserhof, dem Strandhotel Ostseeblick, dem Kaiser SPA Hotel zur Post und den Villen im Park, dem Hotel Seerose, dem Hotel Nautic, der Hanse-Kogge, dem Forsthaus Damerow, dem Hotel Baltic, dem Hotel Asgard, dem Hotel DAS AHLBECK HOTEL+ SPA, der Kurverwaltung Zinnowitz und besonders dem Eigenbetrieb der Drei Kaiserbäder, ohne deren Unterstützung die Veranstaltungen nicht möglich wären.

Ein großes Dankeschön geht vor allem an die Geschäftsstelle des TVIU Frau Renken und bis zum April 2019 Frau Wolf, die zuverlässig und mit viel Engagement unsere Sitzungen begleitet hat und ein Koordinator und Ansprechpartner für die darüber hinaus stattfindenden Veranstaltungen sind.

Bericht: Petra Bensemann- Wellnessbeiratsvorsitzende

2.4. Jahresbericht zur AG Leiter Eigenbetriebe und Touristinformationen

Die AG Leiter Eigenbetriebe tagte seit der letzten Mitgliederversammlung vier Mal. Eine weitere Sitzung findet Anfang Oktober statt.

Die Themen, die durch die Leiter Eigenbetriebe behandelt wurden, waren sehr vielfältig. Unterstützend agiert hierbei auch die UTG. Die UTG ist fester Partner der AG und nimmt an allen Beratungen als ständiger Gast teil. Weitere Mitglieder der AG, neben den Eigenbetrieben der Seebäder, sind die Stadtinformationen Wolgast, Usedom, Anklam und Greifswald.

Nachdem gemeinsam mit der UTG ein Fazit zu den bestehenden Marketingmaßnahmen der Jahre 2018 und 2019 gezogen wurde, sind gemeinsame Vermarktungsideen und Themenschwerpunkte gesetzt worden. Die Leiter Eigenbetriebe wünschten sich eine Zunahme von Online-Maßnahmen und einen Rückgang an Messeaktivitäten. Dabei wurde beraten wie Online-Themen noch emotionaler verkauft werden können. Die UTG unterbreitete Angebote zur Umsetzung von 360 Grad Panorama-Bilderserien der verschiedenen Seebäder und Orte auf der Insel, welche bereits zu Teilen von den Kurdirektoren umgesetzt wurden.

Ein weiteres Projekt, welches in der AG beraten wurde, ist das Konzept des Start Up Unternehmens Strandbutler. Strandbutler bietet ein Online-Portal, worüber man Strandkörbe und Zusatzleistungen am Strand buchen kann. Das lästige Suchen eines Strandkorbes für den Gast entfällt und es besteht eine Planungssicherheit bereits vor dem Urlaub. Die Kurdirektoren wollen diese Idee an die Strandkorbvermieter weitergeben und somit die Online-Buchbarkeit eines weiteren Bausteins in der Urlaubsgestaltung ermöglichen.

Das Thema ÖPNV im Rahmen einer Gästecard bzw. der Kurtaxe wurde ebenfalls in der AG besprochen. Nach erfolgreicher Testphase in den Drei Kaiserbädern im Bereich Bus, ist das Ziel der Kurdirektoren, dies auch für die Bahn inselweit umzusetzen. Hierzu fand ein Gespräch im Energie- und Verkehrsministerium in Schwerin statt. Herr Heilmann, Frau

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10.2019 mit einer dreiwöchigen Einspruchsfrist bis zum 06.01.2020

Teske und Frau Riethdorf nahmen den Termin wahr und stellten eine Grobskizze des Projektes vor. Im Gespräch wurde schnell deutlich, dass das Ministerium eine schnelle Umsetzung für schwierig erachtet. Viele Fragen müssen vorab geklärt werden, u.a. Wie viele Passagiere werden zukünftig die Bahn nutzen?, Welche unterschiedlichen Personentarife wird es geben, decken sich diese mit dem Kurtaxtarifen?, Wie geht man mit Einheimischen um?, Wie viele Züge werden an Spizentagen benötigt? Ist das Schienen- und Bahnhoftsnetz ausreichend? Man empfahl für dieses Projekt vorab eine Studie zu erstellen und diese offenen Fragen durch eine Beratungsfirma ermitteln und klären zu lassen. Der TVIU bleibt an diesem Thema dran und wird es gemeinsam mit den Leiter Eigenbetrieben wohlwollend begleiten.

Recup, ein Projekt, welches von der Gemeinde Zinnowitz initiiert wurde und durch die UTG aufgegriffen wurde, begleiteten die Leiter Eigenbetriebe im Frühjahr.

Informationsveranstaltungen zum Thema nachhaltiger Pfandbecher fanden in den Kommunen statt. Die Leiter Eigenbetriebe unterstützen die Idee und warben in ihren Gemeinden für potentielle Partner. Die UTG konnte im Frühjahr 2019 einen eigens gebrandeten Usedom-Recup-Becher auf den Markt bringen. Die Bernsteinbäder führten neben dem Pfand-Coffee to go Becher, einen Pfand-Mehrwegbecher für öffentliche Feste ein.

Das ganze Jahr über beschäftigten sich die Leiter Eigenbetriebe aber auch mit aktuellen Problemstellungen der Landesregierung sowie der Finanzämter. Im Rahmen des neuen Landestourismuskonzeptes empfahl das Wirtschaftsministerium die Implementierung einer sogenannten Modellregion, um in dieser aktuelle Themen, wie z.B. gegenseitige Anerkennung von Kurkarten, Ausweitung der zertifizierten Orte zu einem Erholungsgebiet, Aufnahme von Orten zu sogenannten Tourismusorten, sowie die Anerkennung der Einheimischen, zu erörtern. Des Weiteren belastet die Eigenbetriebe die aktuellen Steuerentscheidungen zum Nicht-Gewähren des Vorsteuerabzuges bei investiven Maßnahmen sowie laufenden Kosten. Die Kurdirektoren stehen im ständigen Austausch zu den offenen Fragestellungen und treten für die Insel Usedom gemeinsam ein. Der TVIU hat eine Bewerbung für die Modellregion abgegeben.

Die aktuelle Situation der Radwege ist ein weiteres bedeutendes Thema in der Arbeit der AG. Herr Falk (Koordinator touristisches Wegenetz) und Herr Friedrich (Radwegemeister) waren zu Gast. Ein reger Austausch über kommende Instandsetzungen, Neuplanungen und aktuelle Studien zur Fahrradwegesituation in MV und speziell auf Usedom fand statt. Eine engere Zusammenarbeit zwischen den Eigenbetrieben und dem Landkreis wurde hierzu vereinbart.

Die Neuregelungen der Bäderverkaufsordnung traf auf viele Seebäder und Orte und rund um Usedom. Die Anzahl der verkaufsoffenen Sonntage nahm ab. Die Anzahl der Orte, die überhaupt von der Bäderverkaufsregelung profitieren dürfen, wurden verringert. Die Leiter Eigenbetriebe suchen nun nach Alternativlösungen, um eventuell zusätzliche verkaufsoffene Sonntage zu initiieren. Es muss ein Eventcharakter geschaffen werden. So könnten auch Wolgast und Usedom an bis zu 4 Sonntagen die Geschäfte öffnen.

Das durch die DEHOGA initiierte Projekt des digitalen Meldescheins wird durch die Kurdirektoren begleitet. Gespräche finden hierzu mit den Vertretern des DEHOGA statt. Parallel wird die technische Machbarkeit geprüft. Vorab muss aber dringend das Bundesmeldegesetz von der Bundesregierung geändert werden. Denn nur mit der Änderung des Punktes, dass eine handschriftliche Unterzeichnung des Meldescheins zwingend notwendig ist, kann die digitale Kurkarte eingeführt werden. DEHOGA und die AG Leiter Eigenbetriebe werden hierzu weiter beraten.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10.2019 mit einer dreiwöchigen Einspruchsfrist bis zum 06.01.2020

Abschließend möchte ich mich im Namen aller Leiter Eigenbetriebe für die Unterstützung seitens der Geschäftsstelle bedanken. Ich möchte aber auch ausdrücklich einen Dank an alle AG-Mitglieder richten. Die Beratungen sind stets konstruktiv und bereichernd.

Bericht: Nadine Riethdorf- Vorsitzende AG Leiter Eigenbetriebe

3. Bericht des Schatzmeisters

3.1. Sachvortrag Gesellschafterdarlehen des TVIU an die UTG

Der TVIU ist 100%tiger Gründungsgesellschafter der UTG mbH. Das Stammkapital betrug 48.895,75 DM.

Am 22.01.2001 (175.000 DM) und am 15.03.2001 (50.000 DM) gewährte der TVIU der UTG einen zusätzlichen Finanzbetrag von 225.000 DM. Der Betrag wurde in der Bilanz der UTG als Kapitalrücklage in voller Höhe eingebucht (115.040,67 €).

Am 06.12.2002 verkaufte der TVIU 25,1 % seiner Anteile am Stammkapital der UTG, in Nominalwert von 6.275 € an den Zweckverband Seebäder Insel Usedom. Urkundenrolle 1815, des Notar Lothar Grawe vom 06.12.2002 im Seebad Ahlbeck. Im Zuge dieses Stammkapitalverkaufes, wurde auch die eingebuchte Kapitalrücklage entsprechend dem prozentualen Anteil am Stammkapital vom TVIU an den Zweckverband Seebäder Insel Usedom nominal, in Höhe von 27.344,19 € übertragen. Dazu überwies die UTG den Betrag in voller Höhe zurück an den TVIU und die Kaiserbäder überwiesen den vollen Betrag an die UTG. Diese Verfahrensweise zeigt deutlich, dass es sich dem Grunde und der Sache nach um ein Gesellschafterdarlehen handelte.

Im Weiteren verkaufte der TVIU am 08.05.2006 durch Notar Lothar Grawe Urkundenrolle Nr. 499 einen Geschäftsanteil von 25 % des Stammkapitals der Usedom Tourismus GmbH an den Eigenbetrieb Kaiserbäder, zum Nominalwert von 6.250 €. Die Kapitalrücklage in Höhe von 28.750 € ergab mit dem Nominalwert einen Kaufpreis für diesen Geschäftsanteil von 35.000 €. Genauso wurde die Kapitalrücklage/ das Gesellschafterdarlehen behandelt. Prozentual zu den erworbenen Geschäftsanteilen, haben die Neugesellschafter das Gesellschafterdarlehen an den Altgesellschafter TVIU nominal erstattet.

Die seit 2015 gültige Kommunalverfassung von MV führte zu dem Erfordernis, die gemischte Gesellschafterstruktur der UTG zu bereinigen. Im Jahr 2018 führte dies zur Herauslösung der wirtschaftlich tätigen Gesellschafter, unter anderem auch des TVIU's. Die UTG sollte ab dem 01.07.2018 als eine rein kommunale Gesellschaft fortgeführt werden. Auf der letzten gemeinsamen Gesellschafterversammlung am 15.06.2018 wurde auch über den Kaufpreis der Geschäftsanteile verhandelt. Auf Initiative der verkaufenden UTG Beteiligungs GbR wurde ein Kaufpreis von 1.125 € für ihre Geschäftsanteile aufgerufen. Dies entspricht einem Anteilswert von 4.500 € (4%). **Begründet wurde dies damit, dass eben keine satzungsregulierte Veräußerung stattfindet und damit der Kaufpreis frei verhandelt wird.** Alle Gesellschafter hatten einstimmig dieses Verfahren und diesen Kaufpreis pro Geschäftsanteil angenommen. Der in dieser Sitzung anwesende Schatzmeister des TVIU wies erneut daraufhin, dass damit noch nicht die Herauslösung der Kapitalrücklage/ des Gesellschafterdarlehens geregelt sei.

Im Nachgang erfolgte entsprechend der Gesellschafterbeschlüsse vom 15.06.2018 der Verkauf der Geschäftsanteile der Wirtschaftsvertreter an die kommunalen Vertreter. Der notarielle Kaufvertrag wurde von der kommunalen Seite erstellt und zum Notartermin angewendet. Er enthielt nicht, wie die vorherigen Kaufverträge die der TVIU miterstellte hatte, eine Regelung zum Umgang mit der Kapitalrücklage/ dem Gesellschafterdarlehen. Urkunde des Notar Dr. Welf Klingsch- Ostseebad Heringsdorf, vom 10.07.2018. Die Kaufpreise wurden von den Neugesellschaftern an den ausgeschiedenen Gesellschafter TVIU in voller Höhe zeitnah, entsprechend der Regelung der Gesellschafterversammlung vom 15.06.2019 erbracht. Im Ergebnis hatte der TVIU für seinen nominalen Geschäftsanteil von 6.450 €

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10.2019 mit einer dreiwöchigen Einspruchsfrist bis zum 06.01.2020

(25,8%) insgesamt 29.025 € erhalten. Diesen Aufwuchs hatten jedoch alle veräußernden Gesellschafter, also auch die Kommunalen genehmigt. Die Ansprüche aus dem Verkauf der Geschäftsanteile sind damit vollumfänglich erfüllt. Die Ansprüche auf Erstattung der Kapitalrücklage/ des Gesellschafterdarlehens jedoch nicht. Da die Neugesellschafter und noch bestehenden Altgesellschafter dies nicht mit dem notariellen Kaufvertrag geregelt hatten, besteht der Anspruch dem Grunde und der Sache nach gegenüber dem Empfänger des Geldes, hier gegenüber der UTG weiterhin. Diese Nichtregelung durch die kommunale Seite führt allerdings auch dazu, dass die Neugesellschafter keine Anteile an der noch in voller Höhe bilanzierten Kapitalrücklage/Gesellschafterdarlehens erworben haben.

Am 31.01.2019 legten die Kaiserbäder dann ein anwaltliches Gutachten vor, welches zu dem Schluss kam, dass mit der Zahlung des Kaufpreises auch die Kapitalrücklage / das Gesellschafterdarlehen anteilig mit veräußert und erworben wurde. Würde der TVIU diesen Einlassungen des Anwaltes folgen, hätten wir für einen Nominalwert von 6.450 € (25,8% Anteile x 250 €) plus 29.670 € Rücklage/ Darlehen, in Summe von 36.120 €, lediglich 29.025 € (Kaufpreis) erhalten. Ein Verlust von 7.095 € (36.120 €- 29.025 €) gegenüber dem Nominalwert.

Dieser anwaltlichen Auffassung kann sich der Vorstand des TVIU nicht anschließen und hat den Betrag vom Gesellschafterdarlehen in Höhe von 29.670 € in 2019 gegenüber der UTG mehrfach (26.04.2018, 04.06.2018, 29.08.2018, 19.07.2019) zur Zahlung angemahnt. Die UTG hat nicht gezahlt. Ein Klärungsgespräch im Rahmen der TVIU Vorstandssitzung vom 29.05.2019, in Anwesenheit von Herrn Steuer und Herrn Merkle verlief ergebnislos. Daher ist der TVIU gezwungen, per Mitgliederversammlung einen Beschluss zu fassen.

Es gibt nunmehr drei Möglichkeiten des weiteren Umgangs im Verfahren:

1. Die Mitgliederversammlung des TVIU akzeptiert den anwaltlichen Schluss und damit einen reduzierten Gesamtkaufpreis und Verlust von 7.095 €.
2. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand mit der Beibringung der Differenz zum Nominalwert in Höhe von 7.095 €. Nötigenfalls auch gerichtlich. Da der Streitwert über 5.000 € liegt dürfte bereits das Landgericht mit Anwaltszwang zuständig sein. Die Anwaltskosten liegen laut Gebührentabelle 2019 zwischen ca. 500 €- 730 €, zzgl. Verfahrenskosten und beim Unterliegen im Verfahren auch die vollen Anwaltskosten der obsiegenden Partei.
3. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand mit der Beibringung der gesamten anteiligen Rücklage/ des Darlehens in Höhe von 29.670 €. Nötigenfalls auch gerichtlich. Die Anwaltskosten liegen dann zwischen 1.000 € – 1.400 €, zzgl. Verfahrenskosten und doppelter Anwaltskosten falls der TVIU unterliegt.

Bericht: Michael Gericke- Schatzmeister TVIU

3.2. Jahresabschluss 2018

Den Mitgliedern liegt die Lesefassung des Jahresabschlusses 2018 vom Steuerbüro Buschmann vor. Der Schatzmeister stellt den Jahresabschluss 2018 vor.

Es werden 3 Varianten vorgestellt, über diese muss eine Abstimmung gefasst werden.

1. Analog in Umsetzung des Lösungsvorschlages unter Punkt 3.1. (1)
Der Jahresabschluss wird wie vorgelegt angenommen und beschlossen. Dem Vorstand wird Entlastung erteilt.
2. Im Kontext von 3.1. (2). Der Jahresabschluss wird mit der Maßgabe angenommen, dass die Forderung von 7.095 € als Forderung an die UTG einzubuchen ist. Unter dieser Maßgabe wird der Jahresabschluss angenommen und beschlossen. Dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

3. Im Kontext 3.1. (3). Die Einbringung der noch ausstehenden 29.670 € als Forderung an die UTG. Unter dieser Maßgabe wird der Jahresabschluss angenommen und beschlossen. Dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

3.3. Besprechung zu TOP 3.1. und 3.2.

Herr Steuer weist daraufhin, dass es ein anwaltliches Dokument von Herrn Schriefers gibt, welches besagt, dass er der Überzeugung ist, dass keine weiteren Forderungen seitens des TVIU bestehen dürfen.

Herr Raffelt erläutert, dass nach einem Gespräch mit Herrn Buschmann, in Beisein aller Unterlagen, die Rechtsgrundlage zugunsten des TVIU liege, da zum Gutachten von Herrn Schriefers Unterlagen fehlten.

Frau Maus bittet um nähere Erklärung bezüglich der Situation.

Herr Bergmann stellt die aktuelle und damals vorliegende Situation bezüglich der Verkäufe für die nicht direkt involvierten Mitglieder dar und weist daraufhin, dass der TVIU den Käufern bei einem Nominalwertverfahren entgegen kommt, da der TVIU hier auf über 22.000€ verzichten würde. Das Amt Usedom Nord und Süd sowie die Stadt Wolgast haben im Vorhinein über das Vergleichsangebot gesprochen und hierfür Ihre Bereitschaft erklärt, dieses Angebot anzunehmen.

Frau Mariken ist der Ansicht, dass keine Restforderungen bestehen sowie auch der Standpunkt der UTG ist.

Herr Gericke berichtet von bereits intern stattgefundenen Diskussionen. Das Amt Usedom Süd und Nord sichern dem TVIU zu, dass Sie Ihren Anteil am **Nominalwert bis zum Ende des Jahres 2019 zahlen**.

Herr Rosenow schlägt vor, dass der Vorstand des TVIU aufgrund seiner intensiven Recherchen das Mandat übernehmen sollte und die Mitglieder dem Vorstand in seinen Entscheidungen vertrauen sollte. Viele der Mitglieder sind in Doppelfunktionen und können somit nicht frei entscheiden.

Herr Weigler stimmt Herrn Rosenow zu, wo auch er in einer Doppelfunktion als Gesellschafter involviert ist.

Frau Riethdorf weist darauf hin, dass der Vorstand dennoch eine Abstimmung benötigt, um ein weiteres handeln zu ermöglichen.

Herr Kloppenburg betont, dass als Mitglied des TVIU die Variante 1 auf keinen Fall in Frage kommen kann, Doppelposition hin oder her. Es sind immense Summen auf die verzichtet werden würde und normalerweise verzichtet niemand auf Geld. Die Variante 2 ist die sinnvollste von allen, mit der auch ein Großteil einverstanden ist und demnach die naheliegendste Entscheidung wäre.

Herr Weigler stimmt dem zu und gibt als Vorstand eine Empfehlung für die Variante 2 ab.

Herr Bergmann weist ebenfalls noch daraufhin, dass der TVIU soeben auf $\frac{3}{4}$ seiner Gelder verzichten würde und dieser Kompromiss seitens des TVIU sehr lobenswert sei und hier keine weiteren Diskussionen mehr nötig sein müssten, wenn man überlegt auf welche Summen von Geldern verzichtet wird.

Herr Dr. Höll stimmt dem zu und bittet um Abstimmung.

Frau Rada fügt eine Umformulierung der Beschlussfassung hinzu.

Unter Berücksichtigung folgender Wortlautänderung: Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand mit der Beibringung der Differenz zum Nominalwert in Höhe von 7.095 €. Der Arbeitsauftrag wird bis zum Ende des Jahres gestellt, ansonsten wird Option 3 nachfolgend eingeleitet- wird Option 2 für gut befunden.

In Bezug auf die Bereitschaft eines Vergleichsangebotes vom Amt Usedom Nord und Süd sowie der Stadt Wolgast wird ein neuer Beschluss verfasst.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10.2019 mit einer dreiwöchigen Einspruchsfrist bis zum 06.01.2020

3.4. Bestätigung des Jahresabschlusses 2018 sowie Entlastung des Vorstandes und Abstimmung zur weiteren Verfahrensweise zum Gesellschafterdarlehen TVIU an die UTG

Die Mitgliederversammlung bestätigt den Jahresabschluss 2018 mit der Variante 2 und entlastet den Vorstand.

Anwesend:	27
Stimmen dafür:	25
Stimmen dagegen:	-
Enthaltungen:	2

Beschlussfassung: Die Mitgliederversammlung wählt für die weitere Verfahrensweise in Bezug auf das Gesellschafterdarlehen vom TVIU an die UTG folgende Variante 2. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand mit der Beibringung der Differenz zum Nominalwert in Höhe von 7.095 €. Der Arbeitsauftrag wird bis zum Ende des Jahres gestellt, ansonsten wird Option 3 nachfolgend eingeleitet.

Anwesend:	27
Stimmen dafür:	23
Stimmen dagegen:	3
Enthaltungen:	1

3.5. Geschäftsjahr 2019 mit Stand 31.08.2019

Herr Gericke informierte zum Geschäftsjahr 2019 mit Stand vom 31.08.2019. Die Dokumente lagen den Mitgliedern vor. Die Mitgliedsbeiträge sind mit Stand vom 31.08.2019 alle auf dem Verbandskonto eingegangen- hierfür bedankt er sich. Die Lizenzgebühren der UTG gehen pünktlich und in voller Summe auf dem Verbandskonto ein- danke und auf weitere gute Zusammenarbeit. Ebenfalls dankt er für die gleichbleibenden Miete der Räumlichkeiten des TVIU und die Unterstützung durch die Kurverwaltung Loddin- Fr. Schäfer. Die Gehälter der Geschäftsstelle wurden durch den Mitarbeiterwechsel erhöht. Frau Glawe erhält einen monatlichen Tankgutschein in Höhe von max. 44€ pro Monat, sodass Ihre Ausgaben für den Fahrtweg gedeckt sind. Herr Gericke dankte hier auch Frau Glawe für die ordnungsgemäße Führung der Buchhaltung des TVIU. Zudem berichtete Herr Gericke, dass die Ausgaben auf dem Sachkonto 4900 „eigene Veranstaltungen“ nicht annähernd ausgeschöpft worden sind und somit für das Jahr 2020 in der Planung um 1.000 € verringert werden können. Im Sachkonto 4980 Bewirtung/ Präsente sind die Ausgaben aktuell erhöht, da die Stellenausschreibung der Geschäftsstelle in der Ostseezeitung über dieses Sachkonto lief. Zum Stichtag halten sich alle Ausgaben im Rahmen der Planung. Die Beiträge der SOT sind seit 8 Jahren nicht gefordert worden. Es werden dennoch 50€ in Reserve auf dem Konto Beiträge 4380 eingeplant. Besondere Ausgaben Risiken im Zeitraum bis 31.12.2019 sind nicht erkennbar. Das Destinationsmarketing 4620 wurde aktuell nicht vollständig ausgeschöpft, da die Mittel für das im nächsten Jahr kommende Projekt des TMV genutzt werden sollte.

3.6. Bericht der Kassenprüfer zum Geschäftsjahr 2019 mit Stand 31.08.2019 Kassenprüfungsbericht des Tourismusverbandes Insel Usedom e.V.

Prüfungstag:	05.09.2019
Auskunftspersonen:	Herr Michael Gericke Schatzmeister des TVIU e. V. Frau Marianne Glawe und Frau Kerstin Renken Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des TVIU e. V.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10.2019 mit einer dreiwöchigen Einspruchsfrist bis zum 06.01.2020

Kassenprüfer: Frau Gabriele Hohmann
Kundenberaterin der Sparkasse Vorpommern
Herr Marco Biedenweg
Leiter der Kämmerei, Amt Usedom-Nord

Herr Gericke erläuterte den Kassenprüfbericht mit Stand vom 31.08.2019 auf der Mitgliederversammlung des TVIU. Der Bericht ging allen Mitgliedern zur Mitgliederversammlungseinladung zu.

Kassenprüfungsbericht des Tourismusverbandes Insel Usedom e.V.

Prüfungszeitraum: 01.08.2018 – 31.08.2019

Prüfungstag: 05.09.2019

Auskunftspersonen:

Herr Michael Gericke- Schatzmeister des TVIU e. V.

Frau Marianne Glawe- Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des TVIU e. V.

Frau Kerstin Renken- Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des TVIU e. V.

Kassenprüfer:

Frau Gabriele Hohmann- Kundenberaterin der Sparkasse Vorpommern

Herr Marco Biedenweg- Leiter der Kämmerei, Amt Usedom-Nord

Entsprechend der gültigen Satzung haben wir am 05.09.2019 in den Räumen der Geschäftsstelle unter Vorlage der Unterlagen des Vereins, der Beitragssatzung, der Sponsorenregelung, der Mitgliederliste, der Rechnungen und Bankauszüge die buchhalterische stichprobenartige Prüfung vorgenommen.

Die vorgelegten Unterlagen waren logisch geordnet, sodass eine schnelle Einarbeitung möglich war. Die Ablage der Unterlagen erfolgte gut nachvollziehbar. Die stichprobenartige Durchsicht zeigte, dass die Buchführung korrekt und gewissenhaft erfolgt. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen.

Die Verwendung der Mittel erfolgte zielgerichtet entsprechend der Satzung lt. § 2.

Kontostände: per 31.07.2018 per 31.08.2019

S-Zins & CashKonto: 96.021,72€ 96.021,72€

Laufendes Geschäftskonto: 84.663,02€ 115.376,26€

Kasse: 350,23€ 89,81€

Wirtschaftliche Situation:

Zum Prüfungsstichtag sind Einnahmen in Höhe von 57.032,00 € zu verzeichnen, wobei die Haupteinnahmequelle die Mitgliedsbeiträge in Höhe von 49.000,00 € bildet, die lt.

Beitragssatzung nach einer Zahlungsaufforderung spätestens bis zum 31.03. p.a. fällig sind. Aktuell bestehen keine offene Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen (Vorjahr: 2 Forderungen).

Bis zum Jahresende werden weitere Einnahmen erwartet, sodass die aktuelle Planung von Einnahmen von 90.670,00 € ausgeht. Wesentlicher Bestandteil ist dabei die Bewirtschaftung der Rückstellungen im Zusammenhang mit den Anteilen an der UTG (29.670,00 €). Auf der Ausgabeseite werden die Ansätze nach Stand der aktuellen Planung eingehalten.

Aufgrund der Niedrigzinsphase sind die geplanten Zinserträge von 0,00 € gegenüber dem Vorjahr 50,00 € (Vorvorjahr 300,00 €) weiter reduziert worden. Aktuell können keine Zinsen erwirtschaftet werden. Der Ansatz wurde in 2019 wie im Rahmen der Prüfung 2018 angekündigt auf 0,00 EUR reduziert. Gleiches gilt für die Zinsabschlagssteuer auf der Aufwandsseite.

Weiter sind zum Prüfungsstichtag Ausgaben in Höhe von 40.318,68 € zu verzeichnen, wobei die Personalkosten selbstverständlich den Hauptanteil bilden.

Für den Bereich Marketing wurden 8.500,00 T€ geplant. Aktuell stehen Ausgaben von

4.000,00 € zu Buche. Es wird davon ausgegangen, dass der Ansatz noch ausgereizt wird. Im

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10.2019 mit einer dreiwöchigen Einspruchsfrist bis zum 06.01.2020

Bereich des eigenen Sponsorings wurden Klassik am Meer mit 1.000,00 €, sowie der Usedom Marathon e.V. mit 1.000,00 € bedacht. 3.000,00 € des Sponsoring-Budgets sind aktuell noch nicht gebunden.

Überziehungen bei den Ausgabeansätzen ergaben sich in 2019 nicht.

In der zur Verfügung gestellten Gesamtdarstellung wurde im Konto 4199 (pauschale Steuern für Aushilfen statt 25,40 € 2.540,00 € ausgewiesen. Dieser Schreibfehler wurde geprüft und berichtigt.

In der Vorausschau bis zum 31.12.2019 sind auch keine weiteren überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen geplant, sodass ein ausgeglichenes Jahresergebnis nicht gefährdet ist.

Weiter haben wir 4 konkrete Prüfhandlungen vorgenommen.

1. Sponsoring/Destinationsmarketing

Es wurde die rechts- und sachgerechte Vergabe der Destinationsmittel an Usedom Marathon e.V., sowie Klassik am Meer geprüft. Die Frist- und Antragsformen wurden im Fall vom Usedom Marathon gewahrt und die Mittel nach Entscheidung des Vorstandes ausgezahlt.

Im Fall von Klassik am Meer ging der Antrag erst nach dem Stichtag für die Einreichungsfrist laut Sponsorenregelung ein und wäre somit verfristet. Da es keine konkurrierenden Anträgen gab, ist es erklärlich, dass der Vorstand dem Antrag dennoch zustimmte. Der Antragsteller sollte auf die Sponsorenregelung des TVIU hingewiesen werden.

Zeitschiene Usedom Marathon e.V.:

02.10.2018 Antrag Usedom Marathon e.V.

30.10.2018 Stichtag für den Eingang lt. Sponsorenregelung

04.02.2019 Entscheidung des Vorstandes zur Gewährung von 1.000,00 € - Beschluss wurde vorgelegt

03.04.2019 Schriftliche Bestätigung

08.07.2019 Auszahlung von 1.000,00 EUR

Zeitschiene Klassik am Meer:

30.10.2018 Stichtag für den Eingang lt. Sponsorenregelung

10.01.2019 Antrag Klassik am Meer

04.02.2019 Entscheidung des Vorstandes zur Gewährung von 1.000,00 € - Beschluss wurde vorgelegt

03.04.2019 Schriftliche Bestätigung

23.05.2019 Auszahlung von 1.000,00 EUR

2. Prüfung der Kontoauszüge

Die Kontoauszüge wurden für den Zeitraum 01.04.2019 bis 31.05.2019 vollständig geprüft. Hier waren ausschließlich vereinsrelevante Buchungen dargestellt. Es bestehen keine Drittnutzungen oder Ähnliches.

Weiter wurden die Belege der Ertragskonten auf entsprechende Bestätigung (Kontierungsstempel) geprüft. Die Bestätigungen lagen vollumfänglich vor.

3. Prüfung der Feststellungen der Vorjahre

Kontierungsstempel

Der Kontierungsstempel wird weiter entsprechend der Vorgaben genutzt.

Anpassung Versicherungsverträge

Die Anpassung erfolgte in 2019. Es ergeben sich Einsparungen 364,09 € Einlagensicherung

Im Vorjahr haben wir im Rahmen der Prüfung auf die Begrenzung der Einlagensicherung bis 100.000,00 EUR hingewiesen. Per 31.08.2019 weist das Girokonto einen Bestand von 115.376,26 EUR aus. Zum 31.05.2019 waren es gar

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10.2019 mit einer dreiwöchigen Einspruchsfrist bis zum 06.01.2020

131.388,64 EUR. Wenn dauerhaft mit einem Bestand von über 100.000,00 EUR gerechnet wird, ist zu prüfen, ob eine Verteilung der Finanzmittel sinnvoll ist.

4. Prüfung von Einzelbelegen

1. 02.04. 2019 - Barauszahlung 300,00 €

Diese Summe wurde mit der Handkasse verbucht und wird u.a. für Bürobedarf, Blumen usw. genutzt.

2. 10.04. 2019 - Überweisung 133,28 € an die Usedom Tourismus GmbH

Die am 02.04.19 eingegangene Rechnung für die bestellten Eintrittskarten zur ITB Berlin 2019 wurde korrekt verbucht, nach Bestätigung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit.

3. 20.05. 2019 - Überweisung 77,00 € an Frau Riethdorf

Grundlage dieser Buchung war die Einladung zur Vorstandssitzung des Tourismusverbandes M-V e. V. und die ordnungsgemäße Abrechnung des Dienstauftrages Nr. 3 nach sachlicher und rechnerischer Prüfung.

4. 20.05.2019 - Zahlungseingang über 100,00 €.

Dabei handelt es sich um den Eingang eines Mitgliedsbeitrages einer Einzelperson (Rechnungserstellung 01.02.2019). Trotz Angabe eines falschen VWZ, konnte der Beitrag zugeordnet werden.

Insgesamt stellen wir fest, dass die Vereinsmittel sparsam und wirtschaftlich verwendet wurden und ein positives Ergebnis zum Jahresende erwartet wird.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes.

Gabriele Hohmann
Kundenberaterin der Sparkasse Vorpommern

Marco Biedenweg
Leiter der Kämmerei Amt Usedom Nord

3.7. Besprechung zu TOP 3.5. und 3.6.

Keine Anmerkungen

3.8. Beschluss Haushaltsplan 2019 und Kassenprüfung

Die Mitgliederversammlung nimmt den Bericht der Kassenprüfer und des Schatzmeisters an. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand und die beiden Kassenprüfer.

Anwesend: 27

Stimmen dafür: 27

Stimmen dagegen: -

Enthaltungen: -

3.9. Haushaltsplan 2020

Herr Gericke stellte den Haushaltsplan 2020 des Verbandes vor. Die Dokumente gingen den Mitgliedern bereits zu. Hier teilte Herr Gericke mit, dass die Planzahlen 2020 aus den Fortführungswerten aus 2019 stammen. Nur bei bekannten

Veränderungen wurden die Planzahlen in 2020 angepasst. Herr Gericke machte darauf aufmerksam, dass die Beiträge des Landkreises Vorpommern-Greifswald für den TVIU zur Aufrechterhaltung der Geschäftsstelle dienen. Die vertragliche Mindestsumme der Lizenzgebühr ist wieder mit einbezogen worden.

Das Sachkonto Destinationsmarketing 4620 wurde um 500 € erhöht, aufgrund der Unterstützung eines Konzeptes des TMV. Das Konto freiwillige soziale Abgaben 4140 wurde

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10.2019 mit einer dreiwöchigen Einspruchsfrist bis zum 06.01.2020

für den Tankgutschein von Fr. Glawe hinzugefügt. Das Sachkonto eigene Veranstaltungen wurde um 1000 € reduziert.

Sollte der TVIU auf das Gesellschafterdarlehen von der UTG verzichten, muss eine Rücklage in Höhe von 6.255 € aufgelöst werden. Sollte der TVIU das Gesellschafterdarlehen einklagen, entstehen dem TVIU höhere Kosten im Sachkonto Rechts- und Beratungskosten 4950. Das Sachkonto Bürobedarf 4930 wurde ebenfalls um 1.000 € reduziert, da keine großen Neuanschaffungen geplant sind 2020.

3.10. Bestätigung des Haushaltsplanes 2020

Die Mitgliederversammlung nimmt den Haushaltsplan 2020 an.

Anwesend:	27
Stimmen dafür:	27
Stimmen dagegen:	-
Enthaltungen:	-

4. Zukünftige Projekte des TVIU

Frau Riethdorf berichtet, dass das Thema Tourismusakzeptanz eine immer größere Rolle spielt und immer mehr Raum in der Verbandsarbeit einnimmt. Dennoch beschränkt es sich aktuell lediglich auf das Zitieren der Studie und der damit verbundenen mahnenden Worte. Wir als Vorstand würden aber gern aktiv an dem Thema arbeiten und etwas Konkretes für die Tourismusakzeptanz auf der Insel umsetzen sagt Sie. Es gibt das Projekt namens „Du bist Basel – Werde Botschafter für unsere Stadt“. Angesprochen werden dort 4 Kategorien - Das „Empfangskomitee“ in Form von TI-Mitarbeitern und Rezeptionisten, die „mobile Truppe“ der Taxifahrer und Mitarbeiter des ÖPNV, der „Fels in der Brandung“ – die Mitarbeiter der Polizei sowie von Geschäften, Museen und Attraktionen sowie das „Aushängeschild“ – die engagierten Einwohner. Es ist ein E-Learning Konzept und Fragenmodul hinterlegt, an denen diese Personen online teilnehmen können. Ziel ist es Werbebotschafter für Basel zu werden und somit ein größeres Bewusstsein für seine Wahlheimat zu schaffen. Dieses Konzept könnten wir uns auch für Usedom vorstellen. Frau Weitz und Frau Riethdorf führten hierzu bereits Gespräche auf der ITB. Neben den finanziellen Aufwendungen, sind es natürlich auch die inhaltlichen Zuarbeiten, die dieses Projekt sehr aufwendig gestalten lassen. Die Geschäftsstelle kann dies nicht allein leisten. Wenn dieses Projekt auf Ihr Interesse stößt und wir „Du bist Usedom“ gemeinsam umsetzen wollen, melden Sie sich gern bei uns.

Herr Dr. Höll findet diese Idee wunderbar und möchte sich gerne an diesem Projekt beteiligen. Er war ebenso bei der Präsentation vom IREK anwesend gewesen und findet diese Art von Veranstaltungen sehr informativ. Er wünscht sich öfter diese Angebote. Er lobt ebenso die Arbeit, die der Verband auf sich nimmt. Er bittet darum, zukünftig die Verbandsarbeit noch präsenter darzustellen, beispielsweise über den Newsletter oder gezielte Pressemitteilungen über die Ostseezeitung. Er wünscht sich eine dadurch besser durchdringende Kommunikation und Präsenz des Verbandes und mehr Umsetzungspotential durch mögliche Neugewinnung von Verbandsmitgliedern.

Das Projekt findet Zustimmung unter den Mitgliedern.

5. Behandlung von zuvor satzungsgemäß eingegangenen Anträgen

Keine Anträge.

Herr Rosenow informiert die Mitglieder über die aktuelle Ausschreibung eines

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10.2019 mit einer dreiwöchigen Einspruchsfrist bis zum 06.01.2020

Tourismuskonzeptes für den Tourismusverband Vorpommern e.V.- Schwerpunkt Landestourismuskonzept.

Frau Maus bittet um eine Positionierung in Bezug auf die Brückenerneuerung bei Wolgast. **Frau Riethdorf und Herr Weigler** geben zu Wort, dass die Arbeiten an der Brücke notwendig sind und nur Nachts erfolgen (22 Uhr- 6 Uhr, 1 Woche), sodass die Einschränkungen für den Verkehr geringfügig gehalten werden. Der Schiffsverkehr ist jedoch durchgehend davon betroffen (3 Wochen). Leider können hier keine weiteren Kompromisse gefunden werden. Sollte die Brücke nicht repariert werden, könnte zukünftig mit wesentlich höheren Einschränkungen zu rechnen sein.

Herr Raffelt berichtet vom positiven gemeinsamen Treffen am 16.10.2019, mit Bürgermeister und Gemeindevertretern der Insel Usedom. In Zusammenarbeit mit dem HIU, UTG, TVIU und DEHOGA wurden die neu gewählten Vertreter für das Thema Tourismus sensibilisiert.

Frau Riethdorf betont, dass der Verband ein Lobbyverband ist und lediglich so stark sein kann, im Maße der Unterstützung die durch die Mitglieder erfolgt.

Herr Raffelt möchte zukünftig die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Verbänden auf der Insel sowie dem Festland stärken und weiter ausbauen und gemeinsam an Großbauprojekte herangehen.

6. Schlusswort

Frau Riethdorf wünscht sich ein weiterhin tatkräftiges Zusammenwirken des Vorstandes, um den Verband nach Außen stärker präsentieren zu können. Weiter wünscht sich Frau Riethdorf eine stärkere Beteiligung der Mitglieder zu Mitgliederversammlungen und zur Arbeit in Arbeitsgruppen und Beiräten. Frau Riethdorf freut sich auf viele interessante Gespräche der kommenden Jahre und die Rekrutierung neuer Mitglieder sowie die verstärkte Zusammenarbeit mit den touristischen Verbänden der Insel Usedom und dem angrenzenden Festland. Die Vorsitzende wünscht den Mitgliedern einen schönen Abend und lädt Sie zum Buffet ein.

Die Mitgliederversammlung endet um 19:10 Uhr.

Kerstin Renken
*Geschäftsstellenleiterin des TVIU
und Protokollantin*

Nadine Riethdorf
*Vorsitzende des TVIU
und Versammlungsleiterin*